

Neuigkeiten aus der Welt der Arthropoden (Goslar und Umgebung)

Man kommt leicht in den Ruf, ein Seltenheiten-Jäger zu sein. Das trifft für mich auf gar keinen Fall zu; im Gegenteil bin ich der Meinung, dass wir in die falsche Richtung unterwegs sind, wenn wir nur die Seltenheiten schützen. Manchmal findet man aber Seltenes, oder Bedrohtes (letzteres immer öfter), ich finde, man darf dann auch in dieser Form darüber berichten.

Käfer am Sudmerberg

Die Ostflanke des Sudmerberges am Ortsrand von Oker ist trotz intensiver Land- und Weidewirtschaft immer wieder gut für den Fund seltener Insekten. Kürzlich ist wieder eines aufgetaucht, diesmal in Form eines Käfers. Ein Weißrüsseliger Breitrüssler (*Tropideres albirostris*) hatte sich auf einen Weidepfahl am Rande der Pferdeweide verirrt.

Dieser Käfer gehört zu den Breitrüsslern (*Anthribidae*), deren Familie weltweit 3000 Arten zählt, von denen die meisten allerdings in den Tropen beheimatet sind. Ganze 20 Arten kommen in Deutschland vor.

Die Internet-Plattform Kerbtier.de zeigt auf der Verbreitungskarte zum Weißrüsseligen Breitrüssler ganze 18 Funde für Deutschland, davon in Niedersachsen nur einen einzigen (mein Fund ist aktuell noch nicht eingetragen).

Die Funde seltener Insekten und Spinnen dürfen allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Arten- und Individuenschwund natürlich auch in Oker und am Sudmerberg keine Ausnahme macht!



Spinne in der Gipskuhle

Manchmal ist man sicher, ein Insekt oder eine Spinne oder was auch immer im Feld richtig bestimmt zu haben. Beim Bearbeiten der Fotos am heimischen Bildschirm und daher auch dem genauen Betrachten des Bildinhaltes kommen doch plötzlich Zweifel auf. So ging es mir mit der oben erwähnten und hier abgebildeten Spinne, die ich vor Ort als Männchen der Sumpf-Krabbenspinne (*Xysticus ulmi*) bestimmt hatte. Letztere ist eine der häufigsten Krabbenspinnen bei uns, daher war die Bestimmung zunächst auch logisch.

Aber besagte Zweifel zwingen doch, sich das Tier näher anzusehen, zumal es auch noch zwei Verwechslungsarten gibt. Und in der Tat entpuppte sich der Spinnemann nach intensiven Recherchen letztlich als kleine Seltenheit. Es ist Zweigestreifte Busch-Krabbenspinne (*Xysticus bifasciatus*). Für fast ganz Deutschland gilt, dass die Art sogar recht häufig ist, allerdings nur im Süden (Verbreitungskarte der Art bei der Arachnologischen Gesellschaft). Etwa auf Höhe des Harzes nimmt die Häufigkeit nach Norden hin dramatisch ab, für Niedersachsen gibt es nur 13 Funde, davon 4 aktuelle. Das bedeutet den Status 3 in der Roten Liste für Niedersachsen. Es stellt sich allerdings einmal mehr die Frage, ob gerade bei Spinnen die Seltenheit mancher Art in unserem Bundesland möglicherweise mit einer geringen „Beobachterdichte“ zusammenhängt.



Libelle im Okertal

Unweit des Umspannwerkes in der Nähe der Lebenshilfe (Propsteiburg) fand ich am 13.06.2019 ein Männchen der Vierfleck-Libelle (*Libellula quadrimaculata*), *forma praenubila*. Die dunklen Bänder unterhalb des Flügels sollen lt. Literatur dann entstehen, wenn die Larvalentwicklung im Endstadium in warmem Wasser stattfindet. Zumindest soll die *forma praenubila* relativ selten auftreten (Wolfgang und Ursula Specht haben die Form ebenfalls in ihrem o. e. Buch beschrieben). Gewagte Vermutung: Vielleicht beschert der Klimawandel zukünftig mehr Exemplare der *forma praenubila*, wenn die Theorie stimmt (das ist nur halb im Scherz gemeint).



Käfer im Gras

Insgesamt war ich persönlich ziemlich enttäuscht ob der wenigen Arthropoden, die während der Kartierungsexkursion des NWV Goslar zum GEO-Tag der Artenvielfalt am 15. Juni 2019 gefunden wurden. Das betrifft m. E. sowohl Arten als auch Individuen, insbesondere die Situation bei den Schmetterlingen ist erschütternd. Immerhin war aber bei den Käfern ein kleines Highlight dabei: Der Gelbstirne Warzenkäfer (*Clanoptilus elegans*) ist in Süddeutschland relativ häufig, hier bei uns in Norddeutschland extrem selten. Die Plattform Kerbtier.de meldet für diesen Käfer nördlich des Harzes nur 5 Funde, er hat daher auch den Status 3 (gefährdet) in der Roten Liste.



Bericht und Fotos: Gerwin Bärecke